

Der OTC Reporter

EUROPEAN UNLISTED CAPITAL MARKET® 

In dieser Ausgabe:

GREENFIELD 2
COMPOSTER®
A - 002 - EIM

Energieintensive 3
Industrie und sin-
kende CO² Emis-
sionen - wie kann
das gehen?
R-001-ENT

Automatische 4
Brandschutz-,
Brandmelde- und
Sonderlöschanla-
gen nach Maß!
I-003-SIC

Trotz aller hierzu- 5
lande vorzufinden-
den Schreckensmel-
dungen ...
Ein Artikel der Concess
GmbH

DAS INVESTOR RELATIONS PORTAL FÜR EUROPA

Sehr verehrte Leserinnen und Leser!

Nie war das Thema ...

„Wie eigenkapitalisiere ich mein Unternehmen richtig“

... so aktuell wie heute.

Damit Sie in der heutigen Zeit eine Vorstellung davon bekommen versuchen wir Ihnen in Anwenderschulungen einige individuelle Lösungen aufzuzeigen !

Aus diesem Grund veranstalten wir am **19. und 20. Februar 2009 eine Zweitages-schulung** im Maritim-Hotel Düsseldorf, zu dem Themenbereich: „**Welche momen-tanen praktischen Lösungen zur Eigenkapitalisierung kommen für Sie in Fra-ge**“, zu der Sie herzlich einladen sind.

Ziel dieser Schulung ist es interessierten Personen und Mittelständigen Unterneh-men den Internationalen Kapitalmarkt verständlich näher zu bringen und dessen Funktionen und Wirkungsweisen sowie die gestellten Anforderungen unabhängig zu schulen um somit einen auf Wissen basierenden Grundstein für eine Eigenkapitali-sierung Ihrer Firma oder Ihrer Erfindung am weltweiten Kapitalmarkt zu legen.

Die Schulungen beinhalten sowohl die theoretischen Kenntnisse als auch praktische Anwendungen bis hin zur Eigenkapitalisierung von Projekten der Schulungsteilneh-mer in der praktischen Umsetzung. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Ge-sellschaftsform, dem anzuwendenden Bilanzierungsrecht, der Darlehensform, insbe-sondere der Tilgung, und dem praktischen täglichen Umgang mit IFRS - IAS, dem

International Reporting & Accounting Standard, im praktischen Umgang mit Investoren. Die Schulungen erstrecken sich über 2 Tage. Damit die praktische Anwenderkomponente im Vordergrund steht werden zuerst prakti-sche Grundlagen des internationalen Kapitalmarktes geschult, bevor wir Ihnen aufzeigen **wie Sie ihre Unter-nehmung EIGENKAPITALISIEREN.**

Da die Teilnehmerzahl auf 30 Teilnehmer pro Lehrgang begrenzt ist bitten wir Sie sich bis 05.02.2009 unter www.kapitalschule-24.com anzumelden! Die Schulungsgebühr, in Höhe von EUR 595.-/pro Teilnehmer und Schulung, beinhaltet neben der 2-tägigen Schulung eine Übernachtung im Hotel inkl. Frühstück, ein reichhalti-ges Informationspaket inklusive Schulungsunterlagen und dem Mitglieder-Login, der Ihnen den Zugang zu ei-nem umfangreichen Datenpool unserer Partner, Investoren & Lehrer frei gibt.

Die Anmeldung zur Schulung erfolgt bis 14 Tage vor Schulungsbeginn über die WEB- Seite:

www.kapitalschule-24.com.



GREENFIELD COMPOSTER®

A - 002 - EIM

Organische Abfälle umweltfreundlich verarbeiten



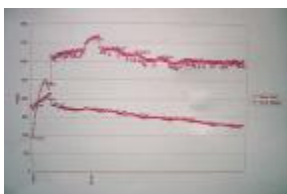
Wer kennt sie nicht: Komposthaufen - Berge aus dampfenden und teilweise auch stinkendem Grünschnitt und Gartenabfall in den unzugänglichsten Ecken des eigenen Gartens, in Gärtnereien und Friedhöfen oder der Misthaufen auf dem Bauernhof.

Dabei ist das Endprodukt - **Kompost** - ein begehrter Rohstoff im Gartenbau und in der Landwirtschaft!



Der **GREENFIELD COMPOSTER®** ist ein **in sich geschlossenes System** auf Containerbasis. Das bedeutet:

- **Keine Umweltbelastungen** durch austretende Gase (geruchsarm) und durch austretende Flüssigkeiten (keine Grundwasserbelastung).
- **Keine Transportprobleme.** Das System kann überall dorthin gebracht werden, wo auch ein LKW hin kann. Der Transport und das Absetzen erfolgt mit einem „handelsüblichen“ Container-LKW.
- **Keine Kontaminierung durch Schadtiere** (Mäuse, Ratten, Wildschweine, Vögel usw.)
- **Kontrolle und Regelung der Umwelteinflüsse im System** (Luft, Wasser und Temperatur werden individuell an den aktuellen Stand des Kompostiervorgangs angepasst)
- **Beschleunigtes Kompostierverfahren** (ca. 15 Tage)
- **Automatischer, computergestützter Prozessablauf mit Fernkontrolle und -wartung**
- **Qualitätskontrolle mit fortlaufender Dokumentation** über den gesamten Prozesszeitraum - entsprechend den Vorgaben der EU



- **Einfachste Bedienung und Beschickung** Das zu kompostierende Gut wird mittels Förderband, Radlader oder Bagger bis zur vorgegebenen Füllhöhe einge-



füllt, der Deckel wird geschlossen und über das Eingabepaneel wird das gewünschte Programm eingestellt. Da das Programm automatisch abläuft beschränken sich alle weiteren Schritte auf Kontrollfunktionen.



- Durch das in sich geschlossene System ist auch die **Kompostierung von Problemabfällen** möglich.

Zahlreiche Tests, sowohl in den der Schweizer Bergwelt als auch in den unwirtlichkeiten des norwegischen Winters, haben die Funktionsfähigkeit des **GREENFIELD COMPOSTER®** mit großem Erfolg bestätigt.

Neben Garten- und Landwirtschaftsbetrieben sind kommunale Betriebe, Golfplätze, Gartenanlagen (Schreibergärten), Wohnungs- und Grundstücksverwaltungen usw. als Anwender dieser Anlagen vorgesehen.

Um auch Anwender zu interessieren, bei denen kompostierbare Abfälle nur in bestimmten Zeiträumen anfallen (z.B. beim Rebschnitt in Weinbergen, beim Ausholzen von Waldflächen usw.) plant das Unternehmen einen Pool von 5-10 Anlagen für die Vermietung anzulegen.

Zu Erhöhung des Eigenkapitals gibt das Unternehmen 2009 eine Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 10. Mio. als Inhaberschuldverschreibung heraus, die „**Unternehmensanleihe Eco-IM 2009/2019**“, welche mit einer Tilgungsgarantie (CFG) für qualifizierte Investoren versehen ist. Deshalb investieren Sie in reale Mittelständige Geschäftsmodelle und profitieren Sie vom Erfolg der Unternehmer. Die Unterlagen können Sie ab 15.02.2009 beim Unternehmen anfordern.

Weitere Informationen unter: www.eco-composter.com





International

(R-001-ENT)

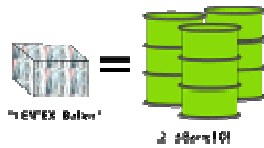
Energieintensive Industrie und sinkende CO² Emissionen - wie kann das gehen?

Durch die Herstellung von Energiequellen auf der Basis von Abfall und Biomasse(abfällen).

Bio-Abfälle ungenutzt verrotten zu lassen oder aber Wasser teuer zu verdampfen macht keinen Sinn! Trotzdem wird es gemacht, auf Deponien und in Abfallverbrennungsanlagen.

Werden beispielsweise Biomassen durch Konversionstechnologien in Substrate mit hoher Energiedichte umgewandelt (damit die Logistik nicht zu viel CO² verschlingt), so sind damit auch Anlagen die Strom, Wärme und ggf. Kälte liefern in unmittelbarer Nähe der energieverbrauchenden Industrie zu platzieren.

- Unnötig zu sagen, dass hierdurch die Effizienz solcher Anlagen steigt.
- Unnötig zu sagen, dass dies eine nachhaltiger Nutzung von Abfällen ist.
- Unnötig zu sagen, dass dies im hohen Maße klimaschonend ist.
- Unnötig zu sagen, dass sich das unterm Strich für die Unternehmen ökonomisch lohnt.

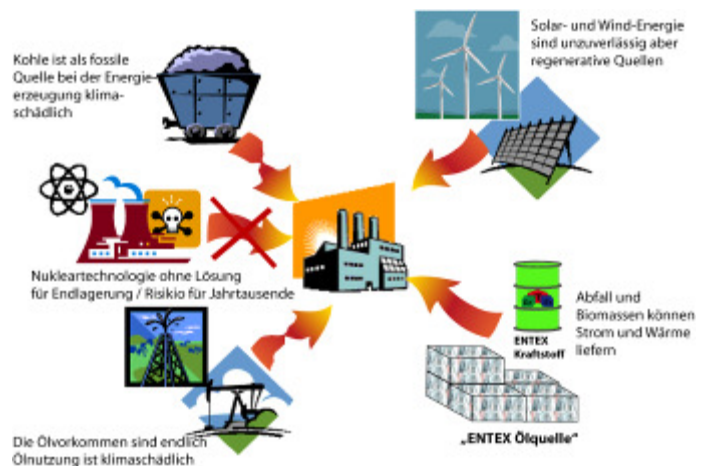


Kennen wir nicht. Können wir nicht. Ist nicht unser Geschäft.

Und es geht doch. Es geht, wenn Nutzer und Produzent der Energie Joint Venture Unternehmen realisieren, wobei der der es kann die Energieerzeugung übernimmt. Bei diesem Konstrukt hat das Unternehmen volle Kostentransparenz und partizipiert über die Wirtschaftlichkeit der Energieerzeugung mit. Es ist aber auch ein reines Energie-Contracting möglich.

Und wo bleiben die Produzenten von Biomassen und Bio-Abfällen in der Landwirtschaft? Sie können ebenso am Konzept partizipieren und werden zum verlässlichen Produzenten von Bio-Kraftstoffe, die sich auf Grund einer entsprechenden Konfektionierung sich durch hohe Energiedichte auszeichnen.

Die ersten Gemeinden haben sich auf den Weg zur energieautarken Versorgung gemacht. Was für kleine Gemeinden funktioniert, ist, wenn man andere Stoffströme auf der Basis von Abfall und Biomasse einbezieht, auch für energieintensive Industrieunternehmen möglich.



- Sie suchen nach Wegen sich von der traditionellen Energieversorgung unabhängig zu machen - oder wenigstens ein Stück unabhängig?
- Sie benötigen Wärme, Kälte im größeren Mengen?
- Bei Ihnen fallen Abfall- und/oder Biomassen in größeren Mengen an?
- Sie wollen keine Anlagen oder Anlagenkomponenten betreiben, die nicht zu Ihrem Kerngeschäft gehören?
- Sie wollen nur in funktionierende Technologie investieren, aber nicht den Anschluss an innovative Entwicklungen verpassen

ENEX International bietet Lösungen für:

- energieintensive Produktionsanlagen
- die energetische Versorgung größerer Wohn- und Bürokomplexe
- Biomasse Produzenten
- Produzenten bei denen große Mengen Abfall oder Abfallbiomasse anfallen.
- Gemeinden und Städte oder sonstige öffentliche Träger

Weitere Informationen unter:

www.en-t-ex.com



Gibt es solche Technologien? - Ja, sie sind schon da!

Hydrothermale Verfahren können beispielsweise energiereiche Substrate produzieren. Hierbei werden Zellverbände aufgeschlossen, Zellwasser abgetrennt und energiedichte Substrate realisiert. Oder wir stellen energiedichte, pumpfähige Konzentrate her, die über neuentwickelte Festbett-Bio-Gasreaktoren (nicht zu verwechseln mit den großen Betonburgen der ersten Generation) Biogas in hohen Ausbeuten produzieren. Oder wir produzieren einen Festbrennstoff, der in einer neuen Generation Vergaser Wasserstoff oder aber die Kernbausteine neuer organischer Moleküle und Brennstoffe liefert.

Das ist ökonomisch darstellbar, selbst in der "Krise" – denn diese Investition macht die energieintensiven Unternehmen langfristig wettbewerbsfähig – erst recht, wenn die Energiepreise wieder steigen und die CO² Zertifikate kommen.



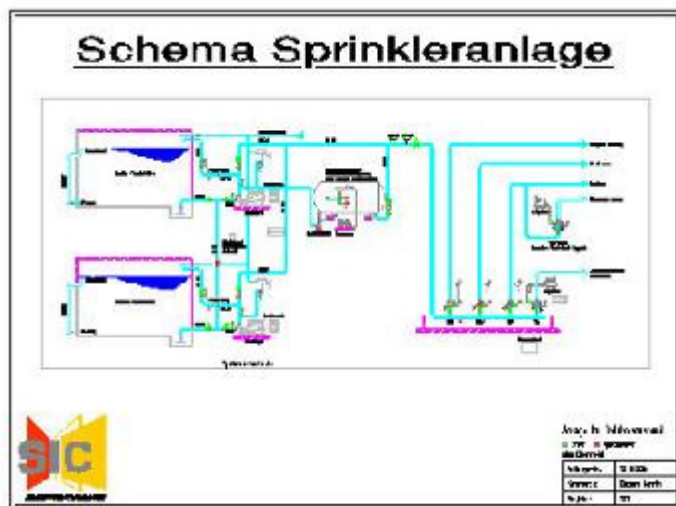
Automatische Brandschutz-, Brandmelde- und Sonderlöschanlagen nach Maß!

(I-003-SIC)

Die SIC Brandschutz GmbH baut, installiert und wartet seit Jahrzehnten automatische Brandschutz-, Brandmelde- und Sonderlöschanlagen in bestehende und neu zu bauende nationalen und internationalen Projekten.

Unser Brandschutzanlagen bieten Bauherrn und Betreibern viele Vorteile:

- Schutz der Gebäude, der Produktion und von Ware.
- Personenschutz
- Umweltschutz
- geringere Baukosten
- Senkung der Feuerversicherungsprämien



Alle Brandschutzanlagen werden nach den gültigen europäischen und internationalen **Richtlinien und Standards** (VdS, CEA, NFPA, UL, FM etc.) geplant und gebaut!

Bereits im Entwurfsstadium eines Projektes beginnt unsere Tätigkeit. Dies gewährleistet, dass alle gebäudespezifischen Anforderungen mit den technischen Möglichkeiten frühzeitig in Einklang gebracht werden. CAD-Programme ermöglichen, im Verbund mit Berechnungs- und Optimierungsprogrammen, eine variantenreiche Konstruktion und die schnelle Reaktion auf spätere Veränderungen.

Qualität ist für uns das oberste Gebot!

Unsere Anlagen verhindern Brände und schützen Menschen, die Umwelt sowie materielle und ideelle Werte.

Das stellt höchste Anforderungen an die Qualität unserer Arbeiten. Wir und unserer Anlagen sind vom VdS, TÜV, FM etc. zertifiziert und werden ständig kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit sind die **Wartung und Instandhaltung** der Anlagen!

Feuerlöschanlagen bedürfen einer regelmäßigen Wartung (Verordnung über Arbeitsstätten § 53). Unsere nach VdS und ISO 9001 zertifizierten Servicekräfte sind ständig für Sie im Einsatz und sorgt für eine fach- und fristgerechte Durchführung der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten - selbstverständlich auch nachts und an Sonn- und Feiertagen.

Unsere **Referenzen** können sich sehen lassen.

- Reichstag, Berlin
- DLZ - Stern, Essen
- DG - Bank, Berlin
- Stadttor, Düsseldorf
- SAS - Hotel, Köln
- CENTRO, Oberhausen
- Fraport, Frankfurt
- Hannibal Einkaufszentrum, Bochum
- Risa Park, Risa
- Ciassen Holz Kontor, Kaisersesch und in Baruth
- Potsdamer Platz, Berlin
- Neue Palla Creativ, St. Egidien
- Procter & Gamble, Euskirchen
- Schulte Kleintiernahrung, Essen
- Forum Provinzial, Düsseldorf
- VW Audi Vertriebszentrum, Ratingen
- Kaufland, Duisburg
- DIBAG, Bochum
- Expo Möbel, Emmerich
- DuMont Schauberg, Köln
- Marktkauf, Marl
- Pius, Köln



Dank der guten wirtschaftlichen Beratung in Unternehmensfragen werden wir für das Jahr 2009 ebenfalls eine Eigenkapitalerhöhung anstreben

Weitere Informationen unter:

www.sic-brandschutz.de



Trotz aller hierzulande vorzufindenden Schreckensmeldungen aus allen Himmelsrichtungen ist das M&A Geschäft als der Markt für Unternehmensübernahmen nicht zusammen gebrochen, das zeigt sich in der ungebrochenen Nachfrage von Übernahmeinteressenten. Wohl ist richtig, dass sich der Kreis der institutionellen Nachfrager von Venture Capital Gesellschaften ausgedünnt hat. Das bezieht sich allerdings überwiegend auf Anlagegesellschaften, die im großen Stil unterwegs waren und mit Milliardenbeträgen jonglierten. Im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird die Nachfragelandschaft von anderen Akteuren geprägt, gut situierten Existenzgründern und trotz Krise gut aufgestellten KMU-Unternehmen, die jetzt wie seinerzeit in den Zeiten den Börsencrashes verstärkt nach Übernahmegelegenheiten suchen, sich insofern also antizyklisch verhalten.

Gerade in der aktuell krisengeschüttelten Automobilindustrie treten jetzt beispielsweise verstärkt Interessenten in Erscheinung mit klarem Suchfokus auf Zulieferer. Der Grund liegt auf der Hand. Perspektivisch wird dem Tief wieder ein Hoch folgen und die derzeit insolvent werdenden Zulieferer werden die Chancen und Gewinnaussichten der überlebenden erhöhen. Auch generell empfiehlt sich eine Differenzierung. Nicht alle Branchen weisen deutliche Umsatz- und Gewinneinbrüche auf. Sehr viele Unternehmen stehen (noch) bestens dar und die Bilanzen werden Ende des Jahres 2008 durchaus noch vorzeigbar sein. Da die Gewinne die wertbestimmende Größe für den Unternehmenswert darstellen, würde eine auf den Stichtag 31.12.2008 vorgenommene Unternehmensbewertung noch für Verkäufer zu akzeptablen Werten führen. Interessant ist in diesem Zusammenhang natürlich die Frage nach der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung, ebenfalls eine wertbestimmende Größe. Da zwischen der Absicht eines Unternehmensverkaufs und der tatsächlichen Realisierung allerdings gut und gerne 1 Jahr oder mehr liegen kann, wird sich diese zukünftige Entwicklung mit großer Wahrscheinlichkeit herauskristallisiert haben, so dass eine Einschätzung möglich ist. Sind die Perspektiven gut oder zumindest stabil, so wird einem Verkauf auf Basis der letzten Unternehmensbewertung nichts im Wege stehen. Sind die Perspektiven schlecht, ergäben sich Preisabschläge. Der Verkäufer stünde dann vor der Entscheidung, Preisabschläge zu akzeptieren oder aber die voraussichtlichen schlechten Zukunftsergebnisse als verbleibender Eigentümer selber aussitzen zu müssen. Zumindes hätte dieser dann Handlungsalternativen und könnte sich für die aus seiner subjektiven Sicht bessere Variante entscheiden.

Ein Artikel der Concess GmbH (<http://www.concess.de>)

Nächste Ausgabe im Februar



Impressum:

EUROPEAN UNLISTED CAPITAL MARKET®
ein Investor Relations Portal für Europa der
Kanzlei Ulf Brosowski & Partner

Rue d'Or 9
CH - 1700 Freiburg
Schweiz

Telefon: +41 26 5341959
Fax: +41 26 534 3683
E-Mail: info@eucm.eu
WEB: www.eucm.eu